



# Mensajero

Juli 2006

vicariato Apostolico ÑUFLO DE CHÁVEZ Nr. 07 Jg. 5

Aus dem Polnischen von Evelin Klimek  
In Auftrag von  
Bischof Antonio Bonifacio Reimann OFM



## **Katholizismus bedeutet Einheit**

Bolivien - ein reiches Land? Reich an Bodenschätzen, verschiedenen Kulturen und christlichen Glauben. Trotzdem herrschen im Land Korruption, soziale Ungleichheit und Egoismus, die zu vielen negativen Erscheinungen, die nicht mit unseren christlichen Werten vereinbar sind, führen. Während der Wahl der Kandidaten, die die Verfassungskommission bilden werden, können wir Einfluss auf die Gestalt der Verfassung nehmen.

Vor einigen Tagen haben wir das Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus gefeiert. Im Tagesevangelium fragt Jesus: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (Mt. 16,15-16)

Diese Frage stellt Er aber nicht nur dort. Täglich wird sie unzählige Male an jeden von uns gestellt. Für wen hältst du mich?

- **Verkünder der Einheit** – die Einheit zu verkünden heißt, sich der christlichen Pflichten bewusst sein, die wir im Namen des dreifaltigen Gottes angenommen haben und mit dem wir mit einem unsichtbarem Knoten verbunden sind. Dies zu realisieren bedeutet: „Vor der Planung konkreter Initiativen gilt es, eine Spiritualität der Gemeinschaft zu fördern, indem man sie überall dort als Erziehungsprinzip herausstellt, wo man den Menschen und Christen formt, wo man die geweihten Amtsträger, die Ordensleute und die Mitarbeiter in der Seelsorge ausbildet, wo man die Familien und Gemeinden aufbaut. Spiritualität der Gemeinschaft bedeutet vor allem, den Blick des Herzens auf das Geheimnis der Dreifaltigkeit zu lenken, das in uns wohnt und dessen Licht auch auf dem Angesicht der Brüder und Schwestern neben uns wahrgenommen werden muß.“ (Johannes Paul II – Novo Millennio Ineunte – 43). Glaube bekennen bedeutet, sich auf Gott einzulassen und sein Gesicht in anderen Menschen zu erkennen. Erst dann betreffen die Worte Jesus: „Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“ (Mt. 16,17) auch uns. In diesem Kontext möchte ich auch die Worte Benedikt's XVI zitieren: „Die Einheit der Menschen in ihrer Vielfalt ist möglich geworden, weil Gott, dieser eine Gott des Himmels und der Erde, sich uns gezeigt hat; weil die wesentliche Wahrheit über unser Leben, über unser »Woher?« und »Wohin?« sichtbar geworden ist, als er sich uns zeigte und in Jesus Christus uns sein Angesicht, sich selbst, sehen ließ. Diese Wahrheit über das Wesen unseres Seins, über unser Leben und unser Sterben, eine Wahrheit, die von Gott her sichtbar geworden ist, vereint uns und läßt uns zu Brüdern werden. Katholizität und Einheit gehören zusammen. Und die Einheit hat einen Inhalt: den Glauben, den die Apostel uns im Auftrag Christi übermittelt haben. (Predigt von Benedikt XVI. Petersdom Mittwoch, 29. Juni 2005)
- **Neues Bolivien für Alle** – sich zu Christus zu bekennen in unserer bolivianischen Realität bedeutet u.a., die Werte, die der Episkopat zu den sozial-politischen Veränderungen in Bolivien formuliert. Diese sind wie folgt:

**Leben** – Das Leben von der ersten Sekunde bis zum natürlichen Sterben achten – das ist das Grundrecht jeden Menschen.

**Familie** – ist die kleinste soziale Einheit, die auf dem Ehebündnis zwischen Mann und Frau basiert.

**Arbeit** – ist der Weg zur Selbstverwirklichung der Menschen

**Religionsfreiheit** – soll das Leben mit den Normen und Werten der jeweiligen Religion ermöglichen.

**Bildung** – der Staat muss den Zugang zu Bildung für alle gewährleisten, das Bewusstsein dafür muss jedoch von den Eltern kommen.

**Gesundheit und Versicherung** – sollen gesundes und Menschenwürdiges Leben in allen Lebensabschnitten ermöglichen.

**Bodenschätze** – gerechte Aufteilung.

**Wohnung** – ein Anrecht auf eine menschenwürdige Wohnung darf nicht in Frage gestellt werden.

Darüber hinaus sind noch andere Werte erwähnt worden. Dazu zählen: Gerechtigkeit, öffentliche Sicherheit, freie Meinungsäußerung, kulturelle Identität und Naturschutz.

### **Katholizismus bedeutet Einheit**

Liebe Schwestern und Brüder – die meisten Bolivianer bekennen sich zum Katholizismus – dankbar für das Geschenk des Glaubens müssen wir an die Einheit des Menschen mit Gott und die Bindung zwischen den Menschen denken. In der Zeit der politischen Veränderungen in Bolivien müssen wir noch stärker als sonst an die Worte des Papstes: „*Katholizität und Einheit gehören zusammen.*“ denken. Auf die Liebe, die durch die Einheit zum Ausdruck kommt, bauen wir unsere katholische Kirche, die die Mächte der Unterwelt (...) nicht überwältigen (Mt. 16,18).

Alle diese Angelegenheiten können wir Mutter Gottes Maria anvertrauen und sie um ihre Fürsprache bitten.

Mit Gottessegen Bischof Antonio Reimann OFM

# Pastoralstrukturen

## ***Pastoralpraktikum der Alumnen des Priesterseminars***

Liebe Schwester und Brüder des Vikariats.

Es ist allgemein bekannt, dass wir Studenten des Priesterseminars, z. Zt. unseres Pastoralpraktikum in einigen Gemeinden absolvieren. Ein wichtiger Teil unserer Ausbildung sind die monatlichen Treffen mit unseren Praxisanleitern. Dort können wir nicht nur unsere Erfahrungen, Beobachtungen und Erlebnisse austauschen, sondern auch unsere Gemeinschaft stärken und vertiefen, was in der Missionsrealität von großer Bedeutung ist. Das Leben in Abgeschiedenheit muss durch Freundschaft und Gemeinschaft gestärkt werden.

Wir möchten Sie um Gebete für uns in dieser besonderen Zeit bitten.

### ***Kommission für die Gesundheitspastoral***

Die Verantwortlichen für die Gesundheitspastoral aus 4 administrativen Einheiten der Kirche (Beni, San Ignacio de Valesco, Camiri, Ñuflo de Chávez) haben sich vom 21.06. – 23.06. in Concepción getroffen. Besprochen wurden folgende Tagesordnungspunkte:

- die neue Verfassung und die Autonomie der einzelnen Departements
- Aufgaben der Gesundheitspastoral - Referat – P- Pedro Polanko
- Stärkung des Selbstwertsgefühls – Referat – P. Mateo Bautista
- Eigenschaften der Mitarbeiter des Gesundheitswesens

In den Tagesablauf waren auch Gebets- und Erholungsphasen eingebaut. Ich danke allen Teilnehmern, vor allem diesen, die sich aktiv bei der Vorbereitung beteiligt haben.

S. Isabel Navarro

### ***„Priester, Schüler und Missionare Christi“***

Am 26. und 27. 06. hat in Concepcion eine Arbeitssitzung der Diözesanpriester statt gefunden. Auch hier mussten einige Arbeitsblätter für die V Lateinamerikanische- Episkopats- Versammlung ausgearbeitet werden. P. Pedro Polanko OFM und P. Benjamin Paz OFM sind hierzu eingeladen worden.

Am Ende der Tagung hat Bischof Antonio einige wichtige Informationen aus dem Vikariat an die Anwesenden weiter gegeben.

*P. Ruperto Rodriguez*

### ***Das geweihte Leben***

Ordensleute des Vikariats haben sich am 10.06. zu einem Arbeitstreffen in San Ramon versammelt. Ziel war, einige Materialien für die V Lateinamerikanische- Episkopats- Versammlung vorzubereiten, die dann an den bolivianischen Episkopat weitergereicht worden sind.

Außerdem wurde ein Plan für regelmäßige Treffen für junge Ordensmitglieder aus allen Ordensgemeinschaften, die im Vikariat vertreten sind, ausgearbeitet. Das erste Treffen findet im Ascención de Guarayos statt.

*S. Aparecida*

### ***Treffen der Pastoralgruppenleiter***

Vom 16. bis zum 18. Juni haben sich in Concepcion 40 Gruppenleiter getroffen. Diese Sitzung wurde von Alcida Agreda geleitet, die über die Rolle der Gruppenleiter (*„Pastoralgruppenleiter als Schüler und Zeuge Christus“*) referiert hat. Bischof Antonio hat einige Themen der V CELAM (Generalkonferenz des Lateinamerikanischen Episkopats) vorgestellt. Hierzu wurden einige Vorschläge gemacht, die als Beitrag der Region an den Episkopat weitergeleitet werden.

Einige der Gruppenleiter haben ein Jubiläum im Pastoraldienst gefeiert.

Wir haben in einer angenehmen, aber auch kontemplativen Atmosphäre gearbeitet.

### ***I Treffen der Laienmissionare in El Fortin***

Am Pfingstsonntag hat sich zum ersten mal die Gruppe, die während der Volksmission gegründet wurde, getroffen. Neben den gemeinsamen Gebeten fand Austausch und Reflexion über die, vor kurzem erlebte Volksmission, statt. Die Sitzung hatte aber auch einen organisatorischen Charakter.

Schwestern Mägte Marias  
Villa Paraiso

# Entwicklungshilfen

## **Frauen**

In San Ramon hat sich eine Gruppe Frauen gebildet, die die Gestaltung des eigenen Lebens und die der Ausbildung erarbeiten möchte. Dank Hilfe aus Europa können wir solche Gruppen unterstützen und begleiten. Als erste werden Näh- und Webkurse organisiert. Wir hoffen, dass vergleichbare Gruppen sich auch in anderen Gemeinden bilden werden.

*Ursula Knauer*

## **Kommission für die Bildung in katholischen Schulen**

Am 12. und 13. Juni haben sich in San Javier delegierte Lehrer und Schüler aller katholischen Schulen des Vikariats versammelt. Folgende Themen sind besprochen worden:

- Bildung als primäre Aufgabe der Regierung
- kostenloser Zugang zu Weiterbildungen der Lehrer
- kostenlose verpflichtende und alternative Bildung
- technische Ausbildung
- Rolle der Eltern in der Ausbildung der Kinder
- Vorbereitung auf das Leben in den Familien

## **CARITAS – Projekt „Dächer in San Ramon“**

Nachdem es uns in Ascencion gelungen ist, 570 Häuser nach einem Brand aufzubauen, erreichten uns immer wieder Bitten aus anderen Ortschaften um ähnliche Unterstützung. Dank vieler Wohltäter konnten wir vor kurzem in San Ramon 148 Familien Hilfe zum Aufbau neuer Häuser leisten. Die Häuser wurden in eigener Leistung gebaut; die Dächer haben wir mit Unterstützung aus Europa finanzieren können. Allen, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses Projekt erfolgreich beenden konnten, möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott aussprechen. Durch solche Projekte machen wir die Welt ein wenig besser und die Menschen können würdiger leben und arbeiten.

Bischof Antonio Reimann

# Seelsorge

## ***Jugendtreff in Urubicha***

Am 17. April haben sich Jugendliche aus Urubicha in der dortigen Hacienda getroffen. Die Reflektion des Briefes des Benedicts XVI an die Jugend, Erfahrungsaustausch und Vertiefung der Gemeinschaft haben den Tag ausgefüllt. Am Abend haben wir dann in der Pfarrkirche Gottesdienst gefeiert.

*Idolina Cifanguira*

## ***Formationstreffen für Jugendliche aus der zona Colonisation***

*Animateur im Dienst der Gruppe* – das war das Thema des letzten Treffens für Jugendgruppenleiter aus der Zona Colonisation. Am 17.06. habe ich gemeinsam mit 54 Jugendlichen eine Gemeinschaft neu und sehr intensiv erleben können. Dafür möchte ich mich bei den Beteiligten bedanken.

*P. Ruperto Rodriguez*

## ***Vigil des Pfingstfeiertages***

Es ist schon zur Tradition geworden, dass sich Jugendgruppen am Abend vor dem Pfingstfest versammeln und mit Musik, Gebet, Meditation und Tanz gemeinsam den Tag der Aussendung des Heiligen Geistes erwarten. Der Versammlungsort und die Form des Abends sind von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich, aber der Gedanke – *Ven Espiritu Santo!* - verbindet in dieser Nacht alle Beteiligten.

## ***Missionskinder***

Die Jugendgruppen in Urubicha haben für die Kleinsten in der Gemeinde unter dem Motto: „Von Klein an macht der Heilige Geist aus mir einen Missionar“ ein Treffen organisiert. Diese Veranstaltung hatte einen spielerisch-bildenden Charakter.

*Idolina Buñanguira*

# dies und das

## **Mission unserer Schwester Dorothea**

Vor einigen Tagen haben wir in Ascensión de Guarayos den 97. Geburtstag Schwester Dorothea gefeiert. Unsere Jubilarin ist 1909 in Österreich geboren. 1930 ist sie dem Orden der Franziskanerinnen beigetreten. Während der beiden Weltkriege hat sie sich um die Kranken und Verwundeten in Krankenhäusern gekümmert. 1949 ist sie nach Bolivien gekommen und bis heute ist sie ein wertvolle Mitglied unseres Vikariats.

In tiefer Dankbarkeit wünschen wir Ihr Gotteseegen und viel Glück!

## **Exerzitien**

Dank der Sorge des Bischofs konnten die Priesteranwärter, die sich z. Zt. im Pastoralpraktikum befinden, an den achttägigen Exerzitien mit geistlichen Übungen teilnehmen. Geleitet wurden sie durch P. Carlos Palmes SJ, der als Hauptthema: „In Allem lieben und dienen“ gewählt hat. Diese Tage waren für die Teilnehmer sehr bereichernd.

*Adalid Ordoñez P.*

## **Neue Verfassung**

Am 13. Mai fand in San Ramon eine Versammlung statt, die sich mit der neuen Verfassung des Landes beschäftigte. Teilgenommen haben Vertreter der kirchlichen und der weltlichen Organisationen. Ein ähnliches Treffen wird auch in Concepción einberufen. Es ist zu beobachten, dass an dem Thema ein reges Interesse herrscht. Wir bedanken uns bei allen Anwesenden und Mitwirkenden für die reibungslose Zusammenarbeit.

*Ursula Knauer*

## **Das neue Seelsorgezentrum des Vikariats**

Schon seit drei Jahren dauern die Bauarbeiten an dem neuen Seelsorgezentrum des Vikariats in San Ramon an. Auf der Fläche von ca. 8500m<sup>2</sup> sind Gebäude von 1500 m<sup>2</sup> Wohnfläche entstanden. In 18 Gästezimmern finden bis zu 80 Personen Unterkunft. Außerdem gibt es 3 Tagungsräume, Verwaltungstrakt, Küche, Speisesaal und eine Bibliothek. Wir hoffen, dass die Bauarbeiten noch in diesem Jahr beendet werden können. Dieses Unternehmen können wir nur Dank Hilfe aus Deutschland realisieren. Vielen Dank für die Unterstützung.

## **Medienwertstatt**

Da die Präsenz der Kirche in den Medien immer mehr Bedeutung zugesprochen wird, hat die Kommission für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit eine Medienwerkstatt in Concepción organisiert. Die Teilnehmer haben theoretisch und praktisch gelernt, wie Informationen für das Fernsehen vorbereitet werden müssen.

*Mauro Supayabe*

## **Portiunkula in der Gemeinde San Julian**

Eine der Ortschaften, die zur Gemeinde San Julian gehören, trägt den Namen „Engel“. Schon seit vielen Jahren haben die Bewohner des Dorfes von einer eigenen Kapelle geträumt. Dank einigen Wohltätern aus Polen konnte der Wunsch jetzt realisiert werden. Am 2. August wird die neue „Maria von den Engeln Kapelle“ als Dank an den langjährigen Einsatz der Franziskaner in der Gemeinde geweiht.

*P. Ruperto Rodriguez*